Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Anton Bross

Stand: 29.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Anton Bross

Katholischer Geistlicher der Erzdiözese Freiburg

* 8. Juli 1892, # 27. Februar 1972

Soldat im Ersten Weltkrieg,

12.6.1921 Priesterweihe,

5.7.1921 Vikar in Ketsch,

25.7.1924 Vikar an der Jesuitenkirche in Heidelberg,

2.5.1927 Religionslehrer an der Pflichthandelsschule, der Höheren Handelsschule und der Höheren Hotelfachschule in Heidelberg,

1.10.1927 Religionsprofessor sowie Präses des Arbeitervereins und Bezirkspräses der Arbeitervereine im Gebiet Heidelberg,

15.3.1936 Standortpfarrer im Nebenamt,

1.8.1938 kommissarischer Wehrmachtspfarrer in Osnabrück unter gleichzeitiger Wahrnehmung der Wehrmachtsseelsorge in Lingen, Rheine und Quarkenbrück,

1.2.1939 Wehrmachtpfarrer,

1.9.1939 Wehrmachtpfarrer bei der 1. Leichten Division,

26.9.1941 Armeepfarrer beim Oberkommando der 2. Panzerarmee,

1.11.1941 Wehrmachtoberpfarrer,

12.4.1942 - August 1942 Erkrankung,

Juni 1945 viermonatige Inhaftierung im Internierungslager Moosburg,

21.12.1945 Pfarrverweser in Ettenheim,

11.6.1946 - 1.10.1962 Pfarrer in Ettenheim,

1953 Geistlicher Rat.

Quellen und Literatur:

Bross, Anton, in: Brandt, Hans Jürgen / Häger, Peter (Hg.) unter Mitarbeit von Karl Hengst / Konrad Zillober / Irmingard Böhm / Jochen Bohn, Biographisches Lexikon der Katholischen Militärseelsorge Deutschlands 1848 - 1945, Paderborn 2002, S. 101.

GND: 1012376397#

VIAF: 171691646

Empfohlene Zitierweise: Anton Bross, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/08803. Letzter Zugriff am 29.05.2024.